

Halle'sche Zeitung

Nr. 225.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1905.

Erste Ausgabe

Freitag, 16. Mai 1902.

Verleger: Dr. G. H. H. in Halle a. S., Leipzigerstr. 27.
Telephon Nr. 152.
Schriftleitung: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.
Telephon Amt Via Nr. 11 494.
Zust. und Verlag von C. Z. in Halle a. S.

Was hat die Deutsche Kolonialgesellschaft im letzten Jahre geleistet?

Wenngleich die Gesellschaft im verflochtenen Jahre eine Stärkung ihres Mitgliederbestandes infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse nicht erfahren hat, so ist doch mit besonderer Euphorie darauf hinzuweisen, daß das Interesse und die Freudigkeit zur tätigen Anteilnahme an der Weiterentwicklung des kolonialen Gedankens überhaupt und unserer derzeitigen Schutzgebiete insbesondere ungewöhnlich hoch in aufsteigender Linie bewegt hat.

Wie die nachfolgenden Daten, die wir dem letzten erschienenen Jahresberichte für 1901 entnehmen, ausweisen, hat die Gesellschaft in höherem Maße als je zuvor und mit sehr erfreulichen Erfolge im Sinne ihrer Aufgaben ihre Tätigkeit entfalten können. Was zunächst ihre innere Organisation anlangt, so ist sie demnach geworden, durch Veranstaltung einer überaus hohen Zahl von Vorträgen und durch die Herausgabe ihrer Veröffentlichungen das Interesse ihrer Mitglieder zu wecken, ihr Verständnis für die kolonialen Bestrebungen zu heben und sie mit den Verhältnissen in unseren Schutzgebieten je länger je mehr bekannt zu machen. Die bisherige Organisation der Gesellschaft ist der Gegenstand erneuter Prüfung gewesen, die mehrfach zu Verbesserungen im Einzelnen geführt hat. Am bedeutendsten in dieser Beziehung scheint das Abkommen, das die Gesellschaft mit dem Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee geschlossen hat, durch welches ein engerer Anschluß dieser um die wirtschaftliche Entwicklung unserer Schutzgebiete hochverdienten Körperschaft an die Gesellschaft und ein Hand in Hand arbeiten mit derselben erreicht worden ist. Für alle Aufgaben rein wirtschaftlicher Natur jungt in Zukunft das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee unbeschadet seiner Selbstständigkeit unter der Führung der Gesellschaftlichen Ausschüsse der Deutschen Kolonialgesellschaft gemittelt werden als Organ der letzteren.

Aus dem Geiste ihrer Satzung heraus, die ihr vorzuleben, für alle in unseren Vaterlande getrennt auftretenden Bestrebungen, die sich auf das „größere Deutschland“ beziehen, einen Mittelpunkt zu bilden, hat die Gesellschaft sich ferner entschlossen, die Anregung zu einem nationalen Kolonialkongress für das Jahr 1902 zu geben. Dieser Gedanke ist bei allen zur Vorbereitung herangezogenen Vereinigungen und Ausschüssen erfreulicher Weise auf fruchtbaren Boden gefallen. Die Veranstaltung des Kongresses erscheint im gegenwärtigen Augenblicke bereits vollkommen gesichert. Es ist klar, daß eine solche Reorganisation nicht ohne günstige Rückwirkung auf die Ausbreitung des kolonialen Gedankens an sich bleiben kann; es ist aber auch zu hoffen, daß die vielfältigen Einzelbestrebungen auf dem weiten Gebiete der Kolonialpolitik, wie die wissenschaftliche Forschung, die Missionstätigkeit, der Ausbau der rechtlichen Verhältnisse, die wirtschaftliche Ausnutzung der Schutzgebiete, bei diesem Anlaß eine Annäherung aneinander finden und sich zu erfruchtlicher Zusammenarbeit fester als bisher zusammenschließen werden.

Auch in anderer Beziehung hat die Gesellschaft im verflochtenen Jahre mehr als früher allgemein wichtige Fragen ins Auge gefaßt. So hat sie angefangen, der Stellung und Ausdehnung der Eingeborenenkulturen in sämtlichen Schutzgebieten neben den bisher vorzugsweise gepflegten Plantagenkulturen ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und hat zur Unterstützung der hierauf gerichteten Bestrebungen Mittel bereitgestellt. Um eine bessere Unterlage für wirtschaftliche wie politische Maßnahmen zu gewinnen, hat sie bei der Reichsregierung ferner die Erhebung der Statistik nach einheitlichen Gesichtspunkten im Gegenstand der bisherigen Verfahren in Anregung gebracht. Sie hat ferner, um das Verantwortlichkeitsgefühl der Gouverneure zu stärken und genauere Unterlagen zur Beurteilung der Etats der Schutzgebiete zu erhalten, die Errichtung von Landesbeiräten für die Gouverneure der einzelnen Schutzgebiete in Vorschlag gebracht, und sie hat den Weg gewiesen, um mit der Zeit die Schutzgebiete einer größeren selbständigen Selbstständigkeit entgegenzuführen. Auch die weitere Ausübung der kommunalen Verhältnisse und der kommunalen Verträge hat sie im Interesse der wirtschaftlichen Hebung der Schutzgebiete der Regierung dringend empfohlen. Schließlich sind, um eine gute Berichterstattung über die Vorgänge in den Schutzgebieten anrecht zu erhalten, die in denselben erscheinenden Zeitungen noch wie vor durch die Gesellschaft unterstützt worden.

Was die einzelnen Schutzgebiete anlangt, so sind die mangelhaften Leih- und Leberverrichtungen der Häfen von Dar-es-Salaam und Tanga Gegenstand eingehender Untersuchungen gewesen, die in einem Antrage an die Regierung gipfelten, der Verbesserung derselben ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden zu wollen. Ferner sind auf die Anregung der Gesellschaft in Ostafrika Erhebungen über den derzeitigen Stand der noch vorhandenen Reste der Sklaverei angestellt worden, die voraussichtlich dazu führen werden, hiermit allmählich unter der ge-

botenen Schonung der wirtschaftlichen Verhältnisse aufzuräumen. Schließlich ist die Gesellschaft in Wort und Schrift bei jedem gegebenen Anlaß bemüht gewesen, die Eisenbahnpläne für Deutsch-Ostafrika zu fördern in der richtigen Erkenntnis, daß die baldige Inangriffnahme des Eisenbahnbaues von Dar-es-Salaam bis Mrogoro durch die Fertigstellung der englischen Wombakobahn, durch die trotz des Krieges in naher Aussicht stehende Bahn vom Äthiopien nach Afrika und die vom König nach dem Zusammengefallenen Schienenbau zu einem unabweisbaren Gebot der wirtschaftlichen Entwicklung der Kolonie herangeworfen ist.

Um den deutschen Einfluß und die Möglichkeit der wirtschaftlichen Entwicklung weiter in das Innere von Kamerun vorzubringen zu können, hat die Gesellschaft ferner die Errichtung einer größeren Anzahl telegraphischer Verbindungen Militärsationen im Innern dieses Schutzgebietes sowie die damit notwendige verbundene Vermehrung der Schutztruppe bei der Regierung befohlen und gleichzeitig dem Wunsch Ausdruck gegeben, bei dem großen Interesse, das Deutschland nach Gründung einer Station in Garua am oberen Benue an der Niger-Schiffahrt hat, gelegentlich der bevorstehenden Regelung der Schiffsahrtsbestimmungen und des Baarentransports auf dem Niger und seinen Zuflüssen, wie sie nach den vorläufigen Abmachungen zwischen England und Frankreich beabsichtigt sind, auch die deutschen Interessen zur Geltung zu bringen. Angesichts der Eilenbahnpolizei, die seitens der Regierung wie seitens privater Gesellschaften in Frage verlegt werden hat die Gesellschaft sich veranlaßt gesehen, mit Rücksicht auf die spätere Fortführung der Bahnen ins Innere die Einführung der Meterbahn zu befürworten.

In Neuquinea war der Gouverneur bisher in der unvorhergesehenen Lage, die einzelnen Teile des ihm unterstellten Schutzgebietes nur gelegentlich vermittelst Benutzung privater Fahrzeuge erreichen zu können. Die Gesellschaft hat sich daher veranlaßt gesehen, auf die Beschaffung des Banes eines Regierungsdampfers für den Gouverneur von Neuquinea und eines kleineren Schiffes für den Dienst des Bezirksrats in Friedrich-Wilhelmshafen zu dringen. Die vorerwähnten Vorkämpfer ferner, welche die in Afrika errichtete Station für die Vererbung der Eingeborenen und die wirtschaftliche Hebung des Landes gehabt hat, haben die Gesellschaft bewegt, die Begründung weiterer ähnlicher Stationen bei der Reichsregierung in Anregung zu bringen.

Für die Regelung der deutschen Auswanderung ist die Gesellschaft nicht nur wie bisher dadurch tätig gewesen, daß sie Tausende von Auswanderern mit schriftlicher und mündlicher Auskunft versehen hat, sondern es ist ihr auch gelungen, ihre jahrelangen Bestrebungen zur Errichtung einer staatlich unterstützten, wohl organisierten und leistungsfähigen Auswanderungsstelle zu einem Abschlusse zu führen. Die Verhandlungen mit der Reichsregierung haben dahin geführt, daß dieselbe die hierzu erforderlichen Mittel in dem nachschonensweise eingestelltem hat. Dieselben sind zum ersten Mal für das Jahr 1902/1903 im März des Jahres 1902 vom Reichstage bewilligt worden. Dieser Erfolg bildet einen bedeutsamen Schritt auf der Straße zu dem Ziele einer Regelung der Auswanderung in national-wirtschaftlichem Sinne.

Schließlich haben die bedeutenden Vorgänge in Ostafrika und die darauf sich anbahnende lebhafteste Entwicklung den Anstoß zu einem Antrage an die Regierung gegeben, eine deutsche konsularische Vertretung im Janatagebiet zu schaffen. Auch hier hat die Kolonial-Gesellschaft, die bekanntlich in der Woche nach Pfingsten in unserer Stadt Halle ihre Jahresversammlung abhält, gezeigt, daß sie rechtzeitig zu erkennen vermag, was der Stärkung der deutschen Interessen über See Noth thut.

Deutsches Reich.

Halle, den 15. Mai.

* Die Kampfesart des „Berliner Städtetags.“ Wir kommen auf den sogenannten „Städtetag“, der gegen die Erhebung der Lebensmittelpreise protestiert, nur deshalb nochmals zurück, weil gobehtafällige Entstellungen, die dort vorgebracht sind und mit denen in weiterer Ueberlieferung agitiert wird, nicht unüberprüfbar bleiben dürfen. Laut dem Bericht der „Frei. Ztg.“ des Abg. Richter soll der Referent Oberbürgermeister Gauß-Stuttgart, gesagt haben:

„In seinem engeren Heimatlande, in Württemberg, herrsche ein allgemeiner Widerwille gegen die Zollerhöhung auf Lebensmittel. Er erinnere an die Ausfahrungen des württembergischen Ministers des Innern, der sich mit der höchsten Entschiedenheit gegen jede Zollerhöhung auf Getreide ausgesprochen habe mit der Begründung: Er könne sich von dem Gedanken nicht frei machen, daß jede Erhöhung des Getreidepreises eine Vertiefung des Brotes im Gefolge habe. Diese Ausfahrungen seien um so wichtiger, da der württembergische Minister des Innern gleichzeitig Minister für Landwirtschaft sei.“

Einer so schlichten Verurteilung der Wahrheit und einer so irrtümlichen Zerschlagung des Publikums halten wir den Stutt-

garter Oberbürgermeister nicht fähig, müssen also dahin gestellt sein lassen, in wie weit die „Frei. Ztg.“ den Bericht noch geübelt hat. In Wirklichkeit hat sich der württembergische Minister des Innern Herr v. Bischoff mit der größten Entschiedenheit für eine Zollerhöhung auf Getreide ausgesprochen und die Höhe des Zolltarifs Entworfen, welche reichlich 50 Proz. Erhöhung bedeuten, in sachlich eingehender und persönlich überprüfter Weise im Reichstage am 6. Februar bei der ersten Lesung des Zolltarifs verhandelt. Er wies nach, daß Württemberg mehr als das durchschnittliche Deutschland Landwirthschaft treibt, daß auch der kleine Landwirth, der Bauer, von den Getreidezöllen Vortheil hat und der notleidenden Landwirthschaft aufgehoben werden muß; daß es ein „großes nationales Unglück“ sein würde, wenn der „Leistungsgewinnende Bauer in die Reihen der Industriearbeiter beim der Sozialdemokratie einträte.“ Minister v. Bischoff meinte, daß in der Regel eine Zollerhöhung eine Erhöhung der Getreide- und Brotpreise zur Folge haben werde, und daß man deshalb bei der Bemessung der Getreidezölle im Interesse der Konsumenten besondere Vorsicht walten lassen müsse. Er erklärte nach dem stenographischen Protokoll wörtlich:

„So stehen sich, wie mir scheint, zwei wesentliche Gesichtspunkte gegenüber. Auf der einen Seite macht sich das unabweisbare allgemeine Interesse für die Erhaltung der Landwirthschaft durch Erhöhung der Zölle geltend; auf der anderen Seite müssen wir Bedacht nehmen darauf, daß wir eine Ueberstimmung dieser Erhöhung über das unbedingt notwendige Maß vermeiden. Der württembergischen Regierung scheint nun im Entschlossen des Reichstages eine Willkür vorzulegen zu sein, die diesen Gesichtspunkten entspricht. Wir glauben aber, daß die verschiedenen Fälle beiden Richtungen gleichmäßig gerecht zu werden müssen.“

Minister v. Bischoff schloß, nachdem er nochmals die Zölle der Regierungsvorlage als „richtige Mittellinie“ empfohlen: „Wir müßten gegen eine Erhöhung dieser Zölle vom politischen, sozialen und wirtschaftlichen Standpunkte die ernstlichen Bedenken erheben.“

Und nun machen der Stuttgarter Oberbürgermeister oder der Generalsekretär der „Frei. Ztg.“ das Landtagspräsidentenamt, die vom Minister Bischoff nicht weniger empfindliche 50prozentige Erhöhung einfach zu beschließen und behaupten, weil er sich gegen eine weitere Erhöhung darüber hinaus erklärt, er habe sich mit der größten Entschiedenheit gegen jede Zollerhöhung auf Getreide ausgesprochen!“ Gegen solche — Minister in corriger la fortune ist, so meinen die „B. N. N.“, Herr Ricard de la Marinière der reinste Waidweib! — Oberbürgermeister Gauß ist übrigens, wie das oben genannte Blatt noch bemerkt, die volle Anerkennung der Sozialdemokratie gefunden, in Rücksicht auf welche ja auch die beschlossene Resolution des „Städtetages“ eine besondere Klausel erhielt. Der „Vorwärts“ rühmt aus dem Gauß'igen „durchweg unpassenden Vortrag“ die Erklärung des Stuttgarter Oberbürgermeisters, daß eine ruhige (?) merkbare Agitation gegen die zukunftsfeindliche Politik (bisher) nur die Sozialdemokratie entfaltet habe. Das ist ganz die Art, wie der Freiheit ja die Wirth in der freiburgerischen Agitation vor vornberein die Sozialdemokratie als „großen Feind“ zu Hilfe gerufen hat und ihr um den Markt gegen ihren Reichthum, welcher der Freiheit unter anti-christlicher Parole immer erfrüger hebräut, natürlich der Sozialdemokratie den Haupterfolg sichern. Allerdings ist die Verleumdung auf der radikalen Seite keine ganz allgemeine. Im württembergischen Landtag hat, bekanntlich mit der starken Mehrheit, selbst der vierte Theil der dort dominirenden Demokratie für die Erhebung der Lebensmittelpreise gestimmt! Das ist eine weitere Illustration zu der Wahrheit der Darstellung des Herrn Gauß.

* Preussischer Etat. Der „Reichs- und Staats-Anzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betreffend die Feststellung des Staatshaushalts-Etats für das Etatsjahr 1902. Vom 11. Mai 1902. Der Staatshaushalts-Etat für das Etatsjahr 1902 wird darnach in Einnahme auf 2614167144 Mark und in Ausgabe auf 2614167144 Mark, nämlich auf 2467457174 Mark an fortwährenden und auf 1467090770 Mark an einmaligen und außerordentlichen Ausgaben festgelegt.

* Aus Neuf. z. 2. Wie aus Greiz gemeldet wird, soll der bisherige württembergische Vertreter von Neuf. z. 2. im Bundesrat zum 1. Oktober zurückberufen werden. Die Einbringung der bisher fortgelassenen Rubrik für den Minister in den reichslichen Landesrath ist vom Stenogrammisten Joeben beantragt worden.

* Wenn man die Beförderungsverhältnisse im preussischen Offizierskorps auf Grund der neuesten Dienstverzeichnisse mit denen im bayerischen und sächsischen Offizierskorps vergleicht, so zeigt sich, daß in den höheren Dienstgraden die preussische Armee den anderen meist etwas voraus ist, während in den unteren Dienstgraden die Verhältnisse wesentlich zu Ungunsten Preussens befanden. Da aber auch die Generale und Stabsoffiziere in Bayern und Sachsen meist rascher durch die unteren Dienstgrade gegangen sind, sind sie trotz des augenfälligen höheren Alters ihres Dienstalters meist jünger als die preussischen Offiziere. Der älteste General-Lieutenant ist in Bayern bereits seit November 1865 in seinem Dienstgrade, während in Preußen der General-Lieutenant aus April 1865 und in Sachsen aus Mai 1868.

Für die Pflingst-Feiertage

empfehlen wir in grosser Auswahl zu billigsten Preisen, auch für auswärtig bei bekannt promptem Versandt

Frisches Geflügel und Wild,

wie La. Hamburger Gänse u. Enten, Steyr. Poularden, Poulets, Kücken, zarte Rehrlücken, Keulen u. -Blätter, Lebende Krebsen, lebende Hummer, Fische besorgen auf Wunsch.

Frische Gemüse und Früchte,

frischen Spargel, frische Morcheln, Tomaten, neue französische und Malta-Kartoffeln, frische Gurken, Kopfsalat, prachtvolle Ananas, Pfirsiche, Aprikosen, Kirschen, Äpfel, sehr süsse saftreiche Apfelsinen, Dutz. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. Ganze und halbe Kisten sehr billig.

Gemüse- u. Früchte-Conserven

soweit Vorrath, zu bekannt sehr billigen Preisen. Gekochnetes Mischobst Pfd. 60 Pfg. und Einzelsorten. Ganz besonders weisen wir hin auf unsere

Täglich frischen gerösteten Kaffees,

die sich durch ihr besonders feines Aroma, grösste Ergiebigkeit und ausserordentliche Billigkeit auszeichnen. Hochfeine Mischungen Pfd. 1, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2 Mk. Als besten Zusatz empfehlen Caribbader Kaffeeswürze, Packet 20 und 40 Pfennige.

Pottel & Broskowski.



Zur Reise!

empfehlen
Reisekoffer,
Reisetaschen,
Rucksäcke,
Touristentaschen,
Hutkoffer,
Necessaires,
Plaidriemen,
Reiserollen,
Brieftaschen,
Cig.-Etais.

Prima Leder-Portemonnaies in grösster Auswahl und bester Sattlerarbeit. Auf die schon missigen Preise gewähre 5% Rabatt.

Paul Goldner,

Albert Herrmann Nachf.,
87 Leipzigerstr. 87,
Fernsprecher 2178,
Reparaturen billigst.

Annahmestelle für
PATENTE,
Gebrauchsmuster und Marken-
zeichen des In- und Auslandes.
Rück. Uhlmann, Sternstr. 5a.

Die unterzeichneten hiesigen **Eisenwaren-, Küchen- und Haushaltungs-Geschäfte** zeigen hiernit an, dass deren Geschäftsräume am

Sonn- und Feiertagen bis Ende September von Vormittags 1/2 10 Uhr ab geschlossen bleiben.

Halle a. S.
Gebr. Gruneberg, Leonhard & Schlesinger, Wilhelm Heckert,
A. L. Müller & Co. Hempelmann & Krause, Gustav Rensch,
C. P. Heynemann.

Escholzmatt Luftkurort bei Luzern (Schweiz). **Hôtel Kurhaus Löwen.** Ländlich schöne, alpine Lage. Beliebter Familienaufenthalt, gute Verpflegung. Pensionspreis (4 Mahlzeiten und Zimmer) von Fr. 4.50 an. Prospekt gratis.

Bad Wittekind.

Bei der **begonnenen Frühjahrs-Saison** erlaube mir einem geehrten Publikum meine grossen, mit **geschützten Colonnaden** umgebenen

Garten- und Saal-Lokalitäten

zu regem Besuch als sehr angenehmen Aufenthalt angelegentlichst zu empfehlen. Die regelmässigen **Früh-, Nachmittags- und Abend-Konzerte** haben bereits ihren Anfang genommen und sind Abonnementskarten hierzu jederzeit bei mir erhältlich.

Table d'hôte à Couvert 2 Mk., Dejeuners, Diners (apart von 1,50 an) und Soupers werden stets sofort servirt. **Reichhaltige Saison-Speisekarte**, auch zu **kleinen Preisen. R. Weine, vorzügl. gepflegte Biere und Getränke.** Mit vorzüglicher Hochachtung

Fernsprecher 286. **C. Rohde.**

Kurhaus Bad Neu-Ragoczy,

Inhaber: **A. Renelt.**

Empfehle alle Delikatessen der Saison - Diners und Soupers von à Couvert 2.00 Mk. an bis zu den gewohnten. Feinste Küche. Stets **gewährte Speisekarte.**

Ragoczy ist mit seinen herrlichen Park, Wald, Wiesen und Spielplätzen, den romantisch geschätzten Barmggen, den neubauten Kolonnaden und Glas-Pavillons nach vorläufiger Neu-Errichtung untrüglich einer der schönsten Ausflugsorte der ganzen Umgebung. In diesem herrlichen Fleckchen Erde ist alles Vorhandige vertreten, was die Natur nur bieten kann. - Zimmer für Familien, Salons für kleine Gesellschaften, Säle für Vereine und zum Wohnen von Fremden. In der Nähe ist ein grosser Garten mit sehr hübschen Blumen. - Während der Festtage aller 30 Minuten Schienenbindung von Bahnhof Biele.

Darum gebe ich mich der angenehmen Hoffnung hin, daß während der Festtage die Parole lautet:

Auf nach Kurhaus Bad Neu-Ragoczy!

Es unterzeichnet Mit vorzüglicher Hochachtung **A. Renelt.**
Mein Stadthaus in Halle bleibt in vollem Umfange bestehen.

Hochzeitgeschenke etc. in Glas, Porzellan und Luxuswaren empfehle zu den **billigsten Preisen**
Conrad Heckert,
Grosse Ulrichstrasse 21.

Höhenluftkurort Elend

bei Schierke.
Hôtel St. Hubertus,
vorwiegend und ruhiges Familien-
vergnügen, mitten im Zauber-
wälder gelegen, 50 Balkonzimmer, Pros-
pette gratis. Neuer Besitzer:
Franz Pinz.

1. Mai bis Ende September. **Soolbad Kösen i. Thür.** Besuch 1901: 4762 Bes. Beste Lage im amnütigen Saalthal an der Hauptbahn Berlin-Göthen-Frankfurt a. M. Gut eingerichtete Bäder u. Inhalations-Apparate. (Stadtbäder) m. neuen Voranlagen. **Salzbad August Victoria-Bäderheil-
bäder.** Aufst. u. Wädelstift durch die Badeverwaltung. (644)

Neue Musik-Instrumenten-Handlung.

Mit der Verlegung meiner Musikalien-Handlung und Musikalien-Verhandlung in das Grundhaus **Alte Promenade Nr. 1a** (neben Cafe Monopol) habe ich mein Geschäft durch Einräumung eines

Pianoforte-Magazins

erweitert und die Vertikung nur **herausragender Instrumentenbau-Firmen** übernommen. Mein reichhaltiges Lager - zu dessen Besichtigung ich **erfreulich einlade** - enthält: **Salon- und Stutz-Fügel**, sowie **Pianos** aus den renommierten **Polpiano-Fabrik Th. Steinweg Nachf.** in Braunschweig, **Pianos** von **A. H. Francke-Geisler, Ferd. Schaff & Co., Frankfurt a. M., R. Schemelli & Co., Leipzig, C. J. Quantz-Berlin** etc., ferner **Harmoniums** von **Th. Mannberg-Sieging.**

Gleichzeitig erweichte ich mein **großes Lager in Violinen und Cellos** sammt allem Zubehör, in **Messing-Blasinstrumenten** von **Ed. Krusche-Greif** etc., in **Violoncellen, Notenmappen, Metronomen, römischen u. deutschen Saiten, Colophon, Klavierfedeln u. Harmoniumstäben.**

Reinhold Koch,

Großherzog. Sächsischer und Herzogl. Anhaltischer Hofmusikalien-Handlung.
Zehl: **Alte Promenade Nr. 1a. - Fernsprecher 2129.**

Saalschlossbrauerei.

Inhaber: **F. Winkler.**
Schönstes Gartenlokal im Saaltheater.

Pracht. junge Vierländer Gänse,

Enten, **Brüsseler Poularden, Poulets, Kücken, Hähnchen, deutsche Poularden, zarte Rehrlücken, Keulen und -Blätter.**

Hocharomatische Ananasfrüchte, frischen Waldmeister, Erdbeeren u. Pfirsiche, Springlebende Hummern und feinste Solo-Riesentafelkrebse.

Prachtvollen **Kaiser-Malloss-Caviar**, fett-treibenden **Rhein- und Weserlachs**, engl. **Matjesheringe** von **hervorragender feiner Qualität.**

Neue saure Gurken.

Vorzügl. Bowenweine, bei Entnahme von 12 Fl. excl.: **Königsweine** à Fl. 50 Pfg., **Zeislinger** 60 Pfg., **Bowen-See** 1.75 Mk., **Frankfurter Apfelwein** à Fl. 30 Pfg., **Apfelmilchen**, die Perle alkoholfreier Getränke, à Fl. 60 Pfg., **Sauerbrunnen** à Fl. 10 Pfg. **Echt engl. Porter u. Ale** à Fl. 35 Pfg. empfehlen

Sprengel & Rink

Inh.: **Franz Sprengel's Erben u. Oskar Klose.**
- Prompter Versand nach auswärts. -

H. Steinmetz,

Photograph, **jetzt Alte Promenade 1b, Café Monopol.** **Photographische Aufnahmen aller Art in hochfeiner Ausführung und zu billigen Preisen.**

Korb- und Kinderwagen-Handlung

im **Sanse Hotel** Stadt Berlin **obere Leipzigerstraße 45.** **Empfehlen** mich **Spezialgeschäft in Kinderwagen.** Ich erlange in **neuen Modellen** u. **Farben** u. 15 bis **80 Mk.**; gleich-
empfehle **Hand-, Trag-, Wägel-, alle Luxus-, Kinderwagen** und **Reisetaschen** und **Sporthagen** bei **sehr mäßigen Preisen.**
C. Messe.

Neuhäuser No. 4

Photogr. Apparate alle Theatral.
Max Wergien.

Feinste Castle-Bay Matjesheringe

morgen eintreffend, empfehle **August Apelt, Leipzigerstr. 8.**



Rohrplattenkoffer, Faltenkoffer, Handkoffer,

Portemonnaies.

Rucksäcke, Handtaschen, Touristentaschen, Büchermappen, Bücherträger

empfehle

H. Krasemann,

2 Schmeerstraße 2, **Fabrik von Reise-Koffern und Lederwaren.** Während des Neubaus befindet sich mein Geschäft **gegenüber**

Schmeerstr. 2.

Mit 2 Zeilen.

Wochmals: Beamte und Beamtenkonföderation.

Auf den Artikel: "Beamte und Beamtenkonföderation", in welchem wir ein Rundschreiben des Vorstandes des hiesigen konservativen Vereins wegen seines allgemeinen Interesses auch für die Gehaltsfragen wörtlich zum Abdruck brachten, geht uns heute eine Erwiderung des Beamten-Konföderations (ein verantwortlicher Name ist nicht angegeben) mit der Bitte um Veröffentlichung zu. Wegen des durchaus persönlichen Tones, den das Schreiben anknüpft, war es unzulässig unangenehm, der Bitte zu willfahren.

„Erweiterung auf Professor Eustachius' Angriffe (Halleische Zeitung Nr. 219, Beilage, v. 12. d. Mis.), der unter der Flagge des konservativen Vereins seine Angriffe auf den Konföderations-Verein pp. bisser von uns ignoriert worden sind.“

Dieses Malo rufen wir zunächst Herrn Professor Eustachius zu, weil er selbst Dezer und Fächerer der maßlosen gütlichen Beziehungen zu, die in ihren unbedingten Folgen die Bevölkerung herbeiführen müssen. Das ist in ein einfaches Rechnungsgeld, wie 2x2 = 4 und für einen Matrosenmarke natürlich leicht zu lösen, wenn außer den Fähigkeiten der gute Wille vorhanden ist.

Warum beschimpft S. E. nicht die landwirtschaftlichen Konföderation, die mit ihren geschätzten Fähigkeiten und Geschäftstalent den ganzen anderen Handel in diesen Zeitungen unterdrückt und vernichtet, lediglich im Interesse der wirtschaftlichen Parteien? Besonders inmitten S. E. mit dem Ring der Zuckersabrikanten, der das notwendige Nahrungsmittel des Armen (den Zucker) bereitstellt und mit dem Speisewort und anderen landwirtschaftlichen Dingen?

Ja, Bauer, das ist ganz was anderes, wird S. E. irren, das sind ja vier Agrarier selbst und denen muß aufgegeben werden, auch Mühe zu tun, da die Interessen Anderer geschädigt werden. Das ist das Glas, in dem S. E. sitzt.

Man, S. E., nachdem Sie die wirtschaftlichen Stärken unberührt lassen in ihren für eine große Mehrheit von Geschäftsläuten und die Bevölkerung im Allgemeinen zünftigen Handlungen, greifen Sie die wirtschaftlich schwachen Arbeiter und Beamten in einer Weise an, die wir Ihnen allerdings zutrauen müssen nach Ihren Behauptungen der Zeit, die ja auch bei Gelegenheit der Stadterweiterungsarbeiten so leuchtend zu der Welt haben.

Das der Beamten-Konföderation nicht nur aus Beamten, sondern zu einem großen Teil aus S. E. besteht, ist bekannt, ist nicht, wenigstens verweigert er es, und da er das Geschäftsinteresse einziehen hat und demnach der Sachverhalt im Klaren sein muß, wenn er mit Verdächtig Einigkeit nicht zu machen hat, so gewinnt es den Anschein, als verärgere er sich über die Art und Weise, der seine Argumente gefällig geglaubt werden.

S. E. verächtlich überhaup Alles, was seine Ausführenden anzusehen befähigen könnte, so auch, daß der S. E. nicht ein Produkt der Menschheit ist, sondern schon seit 25 Jahren besteht, und nicht allein im Allgemeinen höchst lobenswert gewirkt hat, sondern auch dadurch, daß er seine Beamten auf Kredit, sondern nur gegen Barzahlung verleiht.

Die Unzufriedenheit ist nicht durch uns in gewisse Kreise hervorgerufen, sondern durch diejenigen geführt, die im Vertrauen seinen und lediglich Stimmung für die Reichstagswahl im vergangenen Sinne erzeugen wollen.

Aber unparteiisch Urtheile wird schon von vornehmlich einsehen, welcher Werth dem Angriffe beizulegen ist. Verunglimpfen kann man die Rechte eines Vereins leicht, das ist kein Kunststück, aber nur derjenige handelt gerecht, der auch die Mängel hervorhebt und die nicht wider besseres Wissen oder wegen unerschütterlicher Intelligenz verheimlicht.

Was man bei der Besprechung der Beamten- und der Konföderation nicht zu achten braucht. Aber wie ist es mit dem Geos der Arbeiter und Beamten? Sollen sie lediglich zum besten Fortkommen eine große Zahl von Anwesenheiten, Materialhandlungen pp., die beiden ihre Waaren teuer kaufen?

Besahls ist der Konföderation der Konföderation der Konföderation auszuwählen? Will er ein Geschäft betreiben, das keine andere Art Antelligenz und Fertigkeit erfordert und weit weniger feine Dienste zu hoch bezahlt wird.

Neinen Konföderation wird es bekommen, eine Schloffer, Tischler und dergl. zu betreiben. Doch genug, S. Professor, wie wollen uns damit abfinden, daß Sie in agrarischer Sinne das Viehe wollen.

Aber lassen Sie auch aufzureden, die wir erst durch Sie gewonnen sind, in die Öffentlichkeit zu treten. Sie könnten sich die Finger lädren.

Zum Glück noch Einiges zur Nichtöffentlichung. Unklarheit ist es, in welchem Verein über 1000 Mitglieder zählt. Der Annahme von Mitgliedern sind durch Statut enge Grenzen gezogen.

Unklar ist die Behauptung, daß nicht wenige Beamte keine Rechte an dem bei uns erteilten Einverständnis hätten. Das Gegenstück ist der Fall, und wenn kommen die Einverständnis zu gute? Doch das können Sie nicht sagen, denn Sie ist zum Antrag demüthigt werden, es ist zur Anschaffung eines notwendigen Wirtschaftsgutes oder anderen Gegenständen.

Das kann freilich nur der beurtheilen, der mit seinen Einkommen fertig rechnen muß, nicht aber der arme Schuldner von oben, der sich vorzulegen hat nach dem Vermögen: aber nichts ist rechtlicher und nichts ererb, der bleibt ein armer Teufel bis er stirbt.

Was die Steuern anbelangt, so möchte doch der S. Verfaller wissen, daß grade der Arbeiter und Beamte auf jeden Heller seines Einkommens einzugeht wird.

Um freilich mag ich der S. Verfaller bitten vor weiteren unbedingten Forderungen gegen unsere Verein, denn wir können nur Schadloshaltung verlangen, wenn wir uns wirksamen Schäden damit zufüge, insofern als der Verein geschäftlich rüdnäglich würde. Aber diese Behauptung gegen uns leinestwegs, denn jeder Behauptung wird die Angriffe nach ihrem Werth beurtheilt.

Der Verein führt S. E. nach in jeder Verbindung mit den hiesigen Geschäftsläuten; durch die fortwährenden schätzlichen Angriffe wird es dahin gedrängt werden, diese Verbindungen aufgeben zu müssen.

Daß die ganze Angelegenheit tendenziös aufgefaßt ist, ergibt sich, wenn man verständigt, daß der durchschnittliche Konsum

eines Mitgliedes im Jahr nur einen minimalen Betrag des Einkommens der Mitglieder ausmacht. Hiermit vorläufig genug. Nur noch die Schlussfolgerung, daß es uns lieb ist, daß der konservative Verein, oder vielmehr nur dessen Vorstand, seine Firma zur Bekämpfung unseres Vereins geliehen hat.

Dem bekannten Uebertreter des Einzelnen würden wir keine Zeile gewidmet haben. Halle a. S. 13. Mai 1902.

Halleische Nachrichten.

Verständnis des Herrn Professor Köstlin. Heute Mittag 12 Uhr fand in der Neumarktstraße unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen der Fakultät und der Mitglieder des von dem genannten Studentenrathe das Begräbnis des am Montag Abend verstorbenen Herrn Ober-Konfistorialraths Professor Dr. Dr. jur. und Dr. phil. Julius Köstlin statt. Nach einer Feier im Hause, welche ein Sohn des Entschlafenen abgehalten hatte, war der Sarg am Mittags 12 Uhr in die Neumarktstraße übergeben worden.

Unter dem Vorzeichen der Stille vermittelte sich die Beerdigung an der reichlich mit Blumen und Kränzen geschmückten Sarge in der Neumarktstraße. Nach dem gemeinsamen Gesänge von „Jesus, meine Zuversicht“ hielt Herr Konfistorialrath Professor Dr. Hering unter Zugrundelegung des Apokalypsen 17. Verses die feierliche Rede. In welcher er den Entschlafenen als einen gütlichen, zuverlässigen Menschen von tiefer innerer Frömmigkeit schilderte und ihn nicht als einen treuen Vater seiner Familie, zu welchem die Kinder in jeder Hinsicht aufwachten. Herr Konfistorialrath Hering sprach in warmen Worten von dem Wissen und Leben des Verstorbenen und hob seine akademische Schätzwürde und sein literarisches Schaffen hervor. Nach dem Gesänge von „Jerusalem, du hochbegabte Stadt“ und einem Gebet schloß die Feier in der Kirche, und der Sarg wurde auf dem St. Laurentius-Friedhof unter Obhut und dem Gelange „Wenn ich einmal soll scheiden“ zu einigen Takte beigelegt. Die Föhnen der Studentenrathe stellten sich tranenreich über dem Sarge auf. Die Beerdigung wurde von 120 Personen besucht. Zu unserer gefälligen Notiz über die Werte und den Lebensgang des hochverehrten Entschlafenen theilen wir noch ergänzend mit, daß er noch in seinem hohen Alter eines der Hauptvereine seines Lebens: eine „Christliche Ethik“ beendete hat. Dieses bedeutsame und tiefgründige, umfangreiche Werk ist im Jahre 1899 im Verlage von Reuther u. Reichard in Berlin erschienen. Wir E. E., die dem Verstorbenen verliehen worden sind, haben wir gestern den Herren Alexander 2. M. und den Kronenorden 2. M. genannt. Er lebte aber auch den „Stern“ zum Kronenorden 2. M. und den „Stern“ zum Ordnen 2. Klasse. Letzteren erhielt er am 11. Juni 1899 in der Folge von Reuther u. Reichard in Berlin. Er war ein Mann, der in seinen letzten Jahren noch sehr viel geleistet hat, und seine Verdienste werden nie vergessen werden können.

Um Tod des Herrn Kommerzienrats Hofmann. Aus Anlaß des Todes des Vorstehers der Handelskammer, Herrn Kommerzienrat Hofmann, hat der Herr Minister für Handel und Gewerbe folgende Zeilen an die Handelskammer geschickt:

„Der Handelskammer spreche ich aufrichtig das möglichst tiefste Bedauern aus, was ich bei dem Ableben eines Mannes, der sich durch seine Kommerzienrat und Generaldirektors Herrn Julius Hofmann mein bestes Beileid aus.“

Demnach sprach der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen, Staatsminister Dr. v. Dettlrich in dem Beileid in folgenden Worten aus: „Es ist mir bedauerlich, daß der Handelskammer im Hinblick auf die gefällige Mitteilung vom geirigen Tage meine warme Theilnahme an dem jähen Hinscheiden auszusprechen, wozu ich die Kammer aus den von ihr vertretenen Handels- und Industriezweigen das unter ersichtlichsten Umständen erfolgte Verbleiben ihres Vorstehers, des königlichen Kommerzienrats und Generaldirektors Herrn Julius Hofmann ertitlen haben.“

Die pflichttreue und werthvolle Hilfe steht in dem von dem ungeliebten Vertrauen seiner Verwandten ihm übergebenen Amt ganz, davon letzte gerade der Familienangehörigen. Der von dem Gottes Rathschick nicht überleben sollte. Die Arbeit wird, wie sie in der letzten Stunde seines irdischen Daseins, sichtlich noch zu seiner Freude, die halbvolle Anmerkungen seiner Majestät des Kaisers und Königs gegeben hat, bei Allen, welche sie zu würdigen Gelegenheit gehabt haben, unvergessen bleiben. Auch ich werde ich in neuer, bester Erinnerung behalten.

Zu meinem liebsten Bedauern hindert mich eine unauflösbare Dienstreise, morgen dem Entschlafenen die letzte Ehre zu erwiesen. Um Geheile aber werde ich ihn mit der trauernden Handelskammer zu meiner Hauptstadt geleiten. Möge dem Braven die Erde leicht sein! von D. Dettlrich.“

Beleidsungebungen hindert keine eingegangen u. a. von dem Herrn Reichspräsidenten, Frau Reichspräsidentin, Herrn Kommerzienrat Hofmann, dem Kaiserlichen Oberpräsidenten der Reichshauptstadt, dem Deutschen Handelsrat, einer großen Anzahl Handelskammern und einzelnen Personen. Der Deutsche Handelsrat schreibt:

Tieferbetrübt durch den jähen Schicksalsfall, der den Verstorbenen hat getroffen, Handelskammer, Herrn Kommerzienrat Hofmann, werde an dem Tage, der für ihn ein besonderer Ehren- und Freudenstag sein sollte, sprechen über die Handelskammer unser inniges Beileid aus, indem auch wir beklagen, durch diesen Todesfall ein geschätztes Mitglied unseres Ausschusses verloren zu haben.“

Die Blumenpende des Deutschen Handelsstages trägt die Widmung: „In treuem Gedenken. Der Deutsche Handelsstag.“ Blumenpenden von Handelskammern sind ferner eingegangen aus Gera, Zeitz, Magdeburg, auch die Stimmerteinung zu Naumburg u. S. hat eine Blumenpende geschickt.

Der Thüringer Verkehrsverein deutscher Ingenieure ertheilt in seiner vorgelagerten Sitzung das Ansehen des verehrten Kommerzienrats Hofmann, der im Alter von 61 Jahren, hier veranlaßte Veranlassung des Hauptvereins deutscher Ingenieure Bedenken erhoben hat. Nach Entgegung der Einläufe und Beipredung der Vorlagen der bisjähigen Hauptversammlung wurden für die Sommerausgabe des Vereins vorläufig die Beschäftigung der Mitglieder bei der Fortsetzung des Vereins in der Provinz und der Provinz ein Mitgliedsbeitrag in Aussicht genommen.

Konferenz des Vereins. In der gefälligen regelmäßig Mittwochsversammlung im „Goldenen Schiffchen“ wurde mitgeteilt, daß auf die 2500 ausgehenden Anstreicher an die Beamten in Angelegenheit der Konföderation viele Zustimmungserklärungen aus allen Schichten der Bevölkerung eingegangen sind, allerdings haben sich auch einige Gegner gemeldet, die, einer anderen politischen Richtung angehörend, es unangenehm zu empfinden meinen, daß es ihnen nicht verlag ist, auf diese Weise die das Allgemeinwohl thätig zu sein. Es wurde dann über die Veranlassung von Mitgliedern deutscher sächsischer Behörden zur Stellungnahme gegen den Rollierkauf berichtet. Folgende Anmerkungen darüber kamen zur Geltung. Im langjährige Handelsverkehr zu fordern, jedoch es nicht, sondern es ist die Verantwortung wiederholt erklärte, daß sie diejenige anstrebt. Die Ausprägung der Erfindung der Rolle auf unentbehrliche Lebensmittel wird nicht verhandelt nach der Rede des Oberbürgermeisters Gauß-Struttgen, nach dessen Meinung der ganze Geschäftswert aus dem schon seit so Tage getretenen daß gegen die Großhändler hervorgegangen

sein soll und ein direkt schädliches Geset zu nennen ist. Es ist doch noch als hat man zu glauben, daß die Regierung keine weiteren Beschränkungen für die Einführung von Rollen in Aussicht hat, als daß gegen die Städte, welche doch den Sitz des künftigen Lebens darstellen. Es ist tief beklagenswert, daß dieser Ansichtungen überhaupt bei Vertretern deutscher sächsischer Behörden Platz greifen können, denen man doch zutrauen sollte, daß sie die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse des Vaterlandes zu beurtheilen vermögen. Nach Aufhebung des Rollenkaufes hätte die sächsische Provinz die Rolle des Rollierkaufes übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

Die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

Die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

Die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

Die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

Die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

Die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

Die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

Die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

Die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

Die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

Die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

Die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

Die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

Die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

Die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

Die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

Die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen, die Rolle des Rollierkaufes hätte die sächsische Provinz übernommen.

eft in
all 417,
2. Stab.

Table with 2 columns: Item (e.g., Weizen, Roggen) and Price. Includes various agricultural products and their market prices.

gefragt, im Uebrigen wenig Wandel, da die Saison als beendet zu betrachten. 140-175 M., Futtergerste feiner und sphaer. 124-128 M. Erbsen - Wintererbsen wenig angeboten, Gehalt ruhig. Weisse unrauhbirt 190-230 M. Heine gelbe 175-210 M., grüne 190 bis 220 M., Futtererbsen 170-180 M. Weisse: Tendenz schwach, Weisse 134-138 M., Rumbrauns 117-120 M.

Börse von Berlin vom 15. Mai.
Die Geschäftslage der Speculation kann wegen der bevorstehenden Ferien und wegen der Ungewissheit über den Ausgang der heute stattfindenden Konferenz der Rentenführer wegen der Preisänderung ganz besonders scharf zum Ausdruck. Für einen großen Theil der wichtigsten Renten und Industrie-Papiere konnte bei Beginn ein Kurs nicht festgestellt werden. Deutscherische Werke auf Aktien fest, Bahnen still, Canada und Transvaal fest. Zu der zweiten Börse wurde nur die kurze behauptet. Aktienmarkt besser gefragt und Stützung erhalten. Privat-Diskont 2/4 Proz.

Produktenliste.
Berlin, den 15. Mai.
Weizen Mai 170,50, Juli 169,50 M., Septbr. 164,00 M.
Roggen Mai 149,75 M., Juli 148,25 M., Septbr. 142,50 M.
Weisse Mai 141,25 M., Juli 141,50 M., Septbr. 137,50 M.
Weisse Mai 119,50 M., Juli - M., Septbr. - M.

Vericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thierärztliche Ergebnisse Weizenpreise am 15. Mai 1902.

Table with 6 columns: Species (e.g., Weizen, Roggen), Price, and other details. Includes a sub-section for 'Preis pro 100 Kilogramm' with specific price ranges for different varieties.

Hübeli Mai 54,40 M., Oktober 52,70 M.
Sibiricus 100 l 70er loco 33,70 M.

Andersberichte.
Magdeburg, 15. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.)
Kornmarkt. Von 88 M. Rend. 7,30-7,60. Tendenz: ruhig.
Rohwolle erd. 7 1/2 Rend. 5,20-5,45. Tendenz: ruhig.
Krahlwolle I. 28,20.
Brotwaare I. 27,95.
Gem. Raffinade 27,45.
Gem. Weisse 27,95.

Die Preise verbleiben fast bei einem Mindestanwachs von 100 Gr.
Kohlsäure I. Produkt Transito frei Bafth Hamburg.
per Juni 7,375 M., 7,42 M. per Okt.-Dez. 6,90 M., 6,97 M.
per Juni 7,40 M., 7,42 M. per Jan.-März 7,12 M., 7,20 M.
per Aug. 6,50 M., 6,60 M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 15. Mai 1902. (Eig. Drahtbericht.)
Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Kohlsäure I. Produkt.
Preis 88 M. Rendement neue Waare frei an Bord Hamburg.
Juni 6,37 M. Okt. 6,82 M.
Mai 6,97 M. Dez. 6,97 M.
Aug. 6,57 M. März 7,20 M.
Tendenz: ruhig.

1) Nach privater Ermittlung:
Stadt 700 x p.l. 712 g. p.l. 573 g. p.l. 450 g. p.l.
Berlin 174 151
Magdeburg f. Fr. 178 143
Halle 180 147
Leipzig 180 146
Hannover 172 150
Weiss 174 146
Hamburg 179 151
Hamburg 174 152

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 15. Mai, 2 Uhr Nachmittags.

Table with multiple columns: Bond types (e.g., Staatsanleihen, Eisenbahn-Obligationen), and their respective market prices.

Verkauf von Wertpapieren, Erlösung von Coupons, Erlösung von Goldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Table with 2 columns: Paper Name (e.g., Hamburger Aktien, Preussische Staatsanleihen) and Price.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Industrial Paper Name (e.g., Berliner Maschinenbau, Siemens & Halske) and Price.

Wechsel-Cours.

Table with 2 columns: Location (e.g., London, New York) and Exchange Rate.

Geld-Cours.

Table with 2 columns: Money instrument (e.g., Reichsbank, Deutsche Reichsbank) and Rate.

Ein Landwirth.

Mitte März, mit hiesigen langjährigen Jungfrauen und Compagnien aus bestem mütterlichen Willen, in letzter, noch unangefangener Stellung 5 Jahre, schiedlich, sucht nun 1. April oder früher dauernde Stellung, wo Betriebsamkeit gefordert. Schriftl. Offerten unter Z. 7015 an die Exped. d. Btg. erbeten.

Damen-Kopfwäsche

(Schampo) mit elektrischer Drahtkammmaschine ist die gesunde Reinigung und Pflege der Kopfwäsche und des Haars.

E. Zeuchler,

Spezial-Geschäft für Haar-Pflege und Damenfrisuren, Magdeburgerstr. (Grand Hotel).

Apfelwein

glanzvoller halbtrockener Champagner Feinste Qual. G. Fritz Hochheim a. M. zu vertheuern Preis!

Hannenklee im Obergarten.

Penstionshaus „Villa Helene“. Geräumige Zimmer mit Balkon u. vorzügliche Küche und gute Verpflegung. Gr. Garten m. Veranda und geschützten Sitzplätzen. Preis und Nachfragen erbetene Briefe. Bei Gerhard Schwoon.

Springlebende Tafelkrebse

Steinkamp & Weise, emporföhen, Jena 1839.

Geldschrank,

Cofferten, Copierpressen jeder Größe verkauft billig! Karlsruhe. 24.

Schwefel - Birkenbeerleise

ist ärztlich empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit, Eczem, Flechten, Wunden, Stichen, Gammelfressen, 2 Stk. 50 Sgr. unvers. allein bei

Albin Hentze,

Schmerzstr. 24. Siedererleiserer gesucht

Geldverehr.

34000 Mt. erste Hypothek möchte ich auf mein hochberühmtes Grundstück mit Garten nahe Marienplatz aufnehmen. Offerten unter Z. 7145 an die Exped. d. Btg.

Bermiethungen.

Halbhafter 1. part. herrschaftl., 6 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, 1. Oktober. Beschäftigung 4-6 Uhr. (7032) Knoech & Kallmeyer, Magdeburgerstraße 49, II.

1. Etage

zum 1. Oktober zu vermieten. Preis 80 Mt. Beschäftigung von 11 Uhr ab. Barfüßerstr. 12.

Robert Franztir. 5

herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, Gas, Badraum, per 1. Oktober zu vermieten. Preis 750 Mt. Zu erfragen Komptoir der III. Etage.

Bastnerierstraße 28a

find in unserem Pracht-Wohnhaus an schöner freier Lage zwei geräumige Wohnungen, je 2 Wohnz., 2 Schlafz., Bad, reichliches Zubehör und Garten per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Heinrich Franck Söhne im Contor.

Provinz Sachsen und Umgebung.

× Petersberg, 13. Mai. (Straßenanlage). Zur Verwirklichung der Pläne des Petersbergs, namentlich des Straßennetzes...

— Giebolde, 14. Mai. (Das Eisenbahngelände bei Giebolde). Die G. L. Eisenbahn-Direction zu Halle...

— Giebolde, 14. Mai. (Die Eisenbahn-Station bei Giebolde). Die G. L. Eisenbahn-Direction zu Halle...

— Giebolde, 14. Mai. (Die Eisenbahn-Station bei Giebolde). Die G. L. Eisenbahn-Direction zu Halle...

— Giebolde, 14. Mai. (Die Eisenbahn-Station bei Giebolde). Die G. L. Eisenbahn-Direction zu Halle...

— Giebolde, 14. Mai. (Die Eisenbahn-Station bei Giebolde). Die G. L. Eisenbahn-Direction zu Halle...

— Giebolde, 14. Mai. (Die Eisenbahn-Station bei Giebolde). Die G. L. Eisenbahn-Direction zu Halle...

— Giebolde, 14. Mai. (Die Eisenbahn-Station bei Giebolde). Die G. L. Eisenbahn-Direction zu Halle...

— Giebolde, 14. Mai. (Die Eisenbahn-Station bei Giebolde). Die G. L. Eisenbahn-Direction zu Halle...

— Giebolde, 14. Mai. (Die Eisenbahn-Station bei Giebolde). Die G. L. Eisenbahn-Direction zu Halle...

— Giebolde, 14. Mai. (Die Eisenbahn-Station bei Giebolde). Die G. L. Eisenbahn-Direction zu Halle...

Naumburg aus 125 km, hatte sie 3000 m hoch durch drei Wellen...

— Querfurt, 14. Mai. (Gefäßes Geld - Diebstahl). Der Herrmann...

— Querfurt, 14. Mai. (Gefäßes Geld - Diebstahl). Der Herrmann...

— Querfurt, 14. Mai. (Gefäßes Geld - Diebstahl). Der Herrmann...

— Querfurt, 14. Mai. (Gefäßes Geld - Diebstahl). Der Herrmann...

— Querfurt, 14. Mai. (Gefäßes Geld - Diebstahl). Der Herrmann...

— Querfurt, 14. Mai. (Gefäßes Geld - Diebstahl). Der Herrmann...

— Querfurt, 14. Mai. (Gefäßes Geld - Diebstahl). Der Herrmann...

— Querfurt, 14. Mai. (Gefäßes Geld - Diebstahl). Der Herrmann...

— Querfurt, 14. Mai. (Gefäßes Geld - Diebstahl). Der Herrmann...

— Querfurt, 14. Mai. (Gefäßes Geld - Diebstahl). Der Herrmann...

— Querfurt, 14. Mai. (Gefäßes Geld - Diebstahl). Der Herrmann...

Dammhagen, 15. Folienhüter, Gold- und Silberhüten in Werthe von ca. 2000 Mark.

— Zeitz, 11. Mai. (Die Handelskammer) wählte in ihrer heutigen Versammlung...

— Zeitz, 11. Mai. (Die Handelskammer) wählte in ihrer heutigen Versammlung...

— Zeitz, 11. Mai. (Die Handelskammer) wählte in ihrer heutigen Versammlung...

— Zeitz, 11. Mai. (Die Handelskammer) wählte in ihrer heutigen Versammlung...

— Zeitz, 11. Mai. (Die Handelskammer) wählte in ihrer heutigen Versammlung...

— Zeitz, 11. Mai. (Die Handelskammer) wählte in ihrer heutigen Versammlung...

— Zeitz, 11. Mai. (Die Handelskammer) wählte in ihrer heutigen Versammlung...

— Zeitz, 11. Mai. (Die Handelskammer) wählte in ihrer heutigen Versammlung...

— Zeitz, 11. Mai. (Die Handelskammer) wählte in ihrer heutigen Versammlung...

— Zeitz, 11. Mai. (Die Handelskammer) wählte in ihrer heutigen Versammlung...

— Zeitz, 11. Mai. (Die Handelskammer) wählte in ihrer heutigen Versammlung...

Sport und Jagd.

— II. internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen 6. - 8. Juni 1902 in Hannover. Diese Ausstellung hat all den...

— II. internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen 6. - 8. Juni 1902 in Hannover. Diese Ausstellung hat all den...

— II. internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen 6. - 8. Juni 1902 in Hannover. Diese Ausstellung hat all den...

— II. internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen 6. - 8. Juni 1902 in Hannover. Diese Ausstellung hat all den...

— II. internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen 6. - 8. Juni 1902 in Hannover. Diese Ausstellung hat all den...

— II. internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen 6. - 8. Juni 1902 in Hannover. Diese Ausstellung hat all den...

